

KIT-NEWS



*„Das beste Mittel jeden
Tag gut zu beginnen,
ist beim Aufwachen
daran zu denken,
ob man nicht
wenigstens einem
Menschen an diesem
Tag eine Freude machen
könnte.“*

F. Nietzsche

**Lasst uns öfter daran denken unseren Mitmenschen
zu sagen, was wir an ihnen schätzen!**

Es grüßen euch,
Katharina Purtscher-Penz, Edwin Benko,
Cornelia Forstner

Valentins-Aktion der Gärtner und Floristen...1

Einsatzstatistik...2

Wissenswertes und Änderungen...5

Geburtstage...6

Valentins-Aktion der Arbeitsgemeinschaft der Gärtner und Floristen

Große Anerkennung für eure wertvolle Arbeit!

Die Arbeitsgemeinschaft der Gärtner und Floristen wählte in diesem Jahr alle ehrenamtlichen MitarbeiterInnen des Kriseninterventionsteams-Land Steiermark aus, um sich für die wichtige und wertvolle Tätigkeit, die für unsere Mitmenschen in Notsituationen geleistet wird, mit einem Blumengruß zu bedanken.



Bei der Pressekonferenz am 11.02.2020 in Graz, wurden die Blumen medienwirksam symbolisch an alle KIT-MitarbeiterInnen überreicht. Die Blumenkönigin Elisabeth, Komm.-Rat Rudolf Hajek, Bundesinnungsmeister der österreichischen Gärtner und Floristen, Ferdinand Lienhart, Obmann der Steirischen Gärtner und Baumschulen sowie Innungsmeister Johann Obendrauf sprachen für die Arbeitsgemeinschaft sowie Edwin für KIT-Land Steiermark: „...es tut gut, am Tag der Freude und Liebe diese Anerkennung für unsere Arbeit für jede und jeden einzelnen Ehrenamtlichen zu erhalten. Liebe ist eine Bezeichnung für stärkste Zuneigung und Wertschätzung. Für diese Form der Wertschätzung Danke ich recht herzlich der Arbeitsgemeinschaft der Gärtner und Floristen der Steiermark“.

In vielen Gesprächen mit den Verantwortlichen der Innung als auch der Arbeitsgemeinschaft und in zahlreichen Medienberichten wurde der DANK für euer Tun zum Ausdruck gebracht. Besonders bedanken möchte sich das Leitungsteam auch bei den Bezirkskoordinatorinnen und Bezirkskoordinatoren, die vielerorts für die Verteilung der Blumen sorgten!

Vielen Dank auch an die ausliefernden Gärtnereien:

- Blumen Gartenbau Nagl, St. Lorenzen i. M.
- Floristik u. Gartenbau Hammer, Wettmannstätten
- Leitners Gärtnerei, Raaba Graz
- Einkaufsgarten-Baumschule-Gartengestaltung
Gebr. Loidl GesbR, Kaindorf
- Blumen Stelzl, St. Johann im Saggautal
- Gärtnerei Penger, Trofaiach
- Stiftsgärtnerei Admont, Admont
- Gärtnerei Trinkl, Neumarkt in der Steiermark
- Gärtnerei & Blumenhaus Galla-Mayer, Judenburg
- Gärtnerei Fassel, St. Ruprecht/Raab
- Blumen Plettig, Stallhofen
- Gärtnerei Jogl, Kirchberg/Raab

Die Blumen zauberten ein Lächeln auf die Lippen und viele KIT'lerInnen brachten ihre Freude zum Ausdruck:

„Un-glaublich, welchen organisatorischen Aufwand die Akutbetreuung der Blumenverteilung in der Steiermark gebraucht hat - ich kann es nur erahnen... Das blumige Arrangement hat über Umwege auch mich erreicht und freut mich sehr! DANKE allen Heinzelmenschen dafür :))“

„Herzlichen Dank für den wunderbaren Farbtupfer! Ein Hauch von Frühling!“

„Sehr schön! Ein schönes Zeichen. Da freu ich mich auch!“

„Vielen herzlichen Dank, das ist eine schöne Wertschätzung“

„Danke. Nette Aufmerksamkeit!“



Einsatzstatistik Jänner 2020

Zu Redaktionsende waren wir im Februar unglaubliche 56 Mal im Einsatz. Komplexe Ereignisse und Betreuungslagen forderten uns heraus. Wir betreuten Hinterbliebene, Angehörige und Betroffene nach Suiziden, Unfällen, nach einem Wohnhausbrand, nach plötzlichen Todesfällen und Gewaltdelikten in den Bezirken Graz, Graz-Umgebung, der Südoststeiermark, Bruck-Mürzzuschlag, Hartberg-Fürstenfeld, Leoben, Murtal, Weiz, Leibnitz, Deutschlandsberg und Liezen.

Nach dem Tod eines Kleinkindes waren wir, aufgrund der Komplexität, mehrfach im Einsatz:

- In der Akutsituation am Tag des Unfalls sowie in der Übergangszeit bis eine weitere professionelle Unterstützung für die Familienangehörigen sichergestellt werden konnte.
- Während des Lokalausweises der Polizei
- Gespräche mit dem Bürgermeister
- Seitens der Hintergrundbereitschaft bestand ein stetiger Austausch mit den MitarbeiterInnen
- ORF Interview und Kronenzeitung Interview - Edwin

Einsatz nach dem Mord in Graz:

- Betreuung der Familienangehörigen bis zum Begräbnis und Vernetzung
- Unterstützung in der Schule
- Unterstützung des Fußballvereines
- Betreuung der Arbeitskolleginnen
- Stabilisierende Gespräche mit den Ersthelfern
- Telefonate mit Betroffenen
- Erhöhter Koordinationsbedarf durch die Hintergrundbereitschaft

Presseaussendung LPD Steiermark vom 24.02.2020

Wie berichtet, steht ein 34-Jähriger im Verdacht, seine gleichaltrige Ex-Lebensgefährtin durch mehrere Schüsse tödlich verletzt zu haben. Polizisten nahmen ihn fest. Er macht bisher keine Angaben.

Die Ermittlungen wurden vom Landeskriminalamt Steiermark übernommen. Bis in die späten Abendstunden waren Beamte der Tatortgruppe, IT-Ermittler, Gerichtsmediziner und ein von der Staatsanwaltschaft Graz beauftragter Sachverständiger für Schusswaffen am Sonntag mit der Spurensicherung und der forensischen Aufarbeitung des Tatortes beschäftigt. Dabei konnte die mutmaßliche Tatwaffe, eine Pistole, sichergestellt werden. Sie wird kriminaltechnisch untersucht. Weitere Ermittlungen zur Herkunft der Waffe sowie zum genauen Tatablauf dauern noch an.

Der 34-jährige Tatverdächtige machte bisher zum Sachverhalt keine Angaben und wird in die Justizanstalt Graz-Jakomini eingeliefert. Betreffend des 34-jährigen Opfers wurde seitens der Staatsanwaltschaft Graz eine Obduktion angeordnet. Angehörige sowie die minderjährige Tochter des Opfers werden vom Kriseninterventionsteam betreut.

- Bericht aus der KLEINEN ZEITUNG auf der nächsten Seite -

Umfassende psychosoziale Unterstützungsangebote für die Hinterbliebenen, AugenzeugInnen, Beteiligte und Einsatzkräfte deckten wir auch nach zwei schweren Verkehrsunfällen mit Todesfolge in Graz und Leibnitz ab.

Vielen Dank für euer unermüdliches Engagement zu jeder Tages- und Nachtzeit!

18 | Steiermark

Kleine Zeitung
Dienstag, 25. Februar 2020

War Bluttat von langer Hand



Bürgermeister Franz Zehner schockiert der Vorfall


 Links: Die
Polizei riegelte
den Tatort in
Maierhofen
weiträumig ab.
Rechts: Anrai-
nerin Irmgard
Lorenz

TOMASCHKE (2), KK

GROSSWILFERSDORF

„Mit so etwas hat hier niemand gerechnet“

Nach Tod von junger Frau: Unsicherheit unter den Nachbarn, Bestürzung in der Gemeinde.

Der Vorfall war das Erste, woran ich heute gedacht habe.“ Sichtlich betrübt sitzt Franz Zehner an seinem Schreibtisch im Gemeindeamt von Großwilfersdorf – erst seit knapp einem Monat ist er neuer Bürgermeister der oststeirischen 2000-Seelen-Gemeinde. 33 Tage nach seinem Amtsantritt wird eine Bürgerin getötet, sozusagen im eigenen Hinterhof. „Das geht an einer Gemeinde nicht spurlos vorüber“, sagt Zehner, „wir sind hier sehr betroffen.“

Als ihn die Meldung erteilte, war Zehner gerade bei einer Musikprobe. Den ersten Anruf verpasste er, nach der Probe griff er sofort zum Hörer: „Ich habe zuerst lange herumtelefoniert, um mir ein Bild zu machen.“ Im Anschluss fuhr er zur Feuerwehr, wo die Angehörigen

der jungen Frau vom Kriseninterventionsteam betreut wurden. Dessen Einsatz bewundert der Bürgermeister: „Es gehört viel dazu, so eine Arbeit zu machen!“

Im Ortsteil Maierhofen, in dem die Tat verübt wurde, merkt man den Bewohnern ihren Schock deutlich an. Ein Anrainer sagt mit Blick auf den abgeriegelten Tatort: „Wie soll man sich sicher fühlen, wenn in der Nachbarschaft so etwas passiert? Von der Bluttat am Sonntag wurden hier jedenfalls alle

überrumpelt.“ Nachbarin Irmgard Lorenz beschreibt die Situation so: „Bei uns, wo sich Fuchs und Henne gute Nacht sagen, rechnet man halt nicht mit so einem Verbrechen.“ Lorenz wohnt im ersten Haus der Straße, von ihrem Küchenfenster aus konnte sie den Polizeieinsatz mitverfolgen.

Die Einfahrt wurde abgesperrt, im Hof landete der Hubschrauber: „Ich wusste also, dass etwas Schlimmes passiert sein muss. Was genau, habe ich erst nach und nach erfahren.“ Obwohl der mutmaßliche Täter

umgehend geschnappt wurde, bleibt ihr ein ungutes Gefühl. „Ich war in der Nacht mehrmals auf.“ Trotzdem muss man zur Normalität zurückfinden, sogar nach so einer schrecklichen Tat in nächster Nähe: „Meine Tochter geht in die Schule, ich gehe arbeiten. Was soll man sonst machen?“ Die Ermittlungen laufen, die Angehörigen wurden vom Kriseninterventionsteam betreut – ansonsten soll der heutige Faschingsdienstag in Großwilfersdorf wie geplant ablaufen. Auch die Gemeinde stellt wieder auf Normalbetrieb um. „Ich habe darüber nachgedacht, Feierlichkeiten abzusagen“, sagt Bürgermeister Zehner, „davon hätte aber keiner etwas. Die Bürger sollen den Tag genießen.“

Georg Tomaschek

Wissenswertes - Änderungen im KIT-Hintergrundbereitschafts-Team

Christina Staubmann erwartet ihr zweites Kind und geht daher in KIT-Karenz, zumindest was die Einsatztätigkeit und die Arbeit in der Hintergrundbereitschaft betrifft. Die Funktion als Bezirkskordinatorin für den Bezirk Murtal führt sie weiterhin aus.

Vielen Dank liebe Christina für deine wertvolle bisherige Tätigkeit!



Und im gleichen Atemzug begrüßen wir **Brigitte Hinteregger** in unserem HB-Team und freuen uns sehr über ihre fachliche Unterstützung im „Backoffice-Hintergrundbereitschaftsteam“. Brigitte wird das Dienst-Handy mit der Nummer 0664 8500222 verwenden.

*„Was mich ausmacht: Ich lache gerne, liebe die Musik und das Theater - singe u.a. bei SoSamma (multikultureller Frauenchor in Graz), spiele Saxophon und Klarinette. Ansonsten trifft man mich im Kino, mit Freund*innen oder auf der Laufstrecke. Ich setze mich für soziale Gerechtigkeit ein und bin engagierte „Tante Gitti“ für meine vielen Nichten und Neffen.“*



Beruflicher Hintergrund: *Diplomierte psychiatrische Gesundheits- und Krankenschwester. Studium der Geschlechterforschung und feministischen Politik. Ausbildung zur zertifizierten Traumaberaterin und derzeit in der Ausbildung zur Psychotherapeutin (ÖAS/systemische Familientherapie).*

Langjährige Erfahrung in der psychiatrischen Betreuungs- und Beratungsarbeit und in der internationalen Traumaarbeit. Zu diesen Themen bin ich - neben meiner Arbeit als mobile sozialpsychiatrische Betreuerin – auch als freiberufliche Referentin tätig. Von 2009 - 2014 war ich als zivile Friedensfachkraft (Traumaarbeit und Menschenrechtsbildung) in Liberia und im Südsudan und habe danach die Ausbildung zur KITlerin und später auch zur SVElerin gemacht. Freue mich total, dass ich das Team der Hintergrundbereitschaft verstärken darf!

Liebe Brigitte! Herzlich Willkommen!

Geburtstage im Februar:

ANDERLE Rosemarie, ARLITZER Lydia, DARADIN Birgit, DIETZ Astrid, FÜRST-TELSNIG Ulrike, HIERZEGGER Isabella, HINTEREGGER Brigitte, KARL Christian, KOBER Silvia Erika, KRAINZ Alexander, LOIDL Maria, MACHER Günter, NOVAK Gerald, PERREAUL Birgit, PITZER Gerhard, POSTL Elfriede, RIPPER Monika, ROSSMANN Waltraud, SALINGER Franz, SCHACHINGER Gabriele, SCHREI Antonia, SCHREI Stefanie, SEYBOLD Eva-Maria, STAUBMANN Christina, TAUCHER Irene, TRANNINGER Peter, WOLF Michaela und BLAIS Gerda

Einen runden Geburtstag feierten:

FEHLEISEN Susanne, NEUNHOEFFER Ines, SCHMID Robert und SEMLITSCH Sarah

Wir gratulieren sehr herzlich!



IMPRESSUM

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
FAKS – Koordinationsstelle (KIT) Krisenintervention
Paulustorgasse 4, 8010 Graz
www.kit.steiermark.at